

Schüler trauen sich Wortkunst am Mikro zu

Zum sechsten Mal luden Kulturverein, Sparkasse und PAB-Gesamtschule zum Poetry-Slam ein.

■ **Borgholzhausen** (Felix). Dazu gehört eine Menge Mut: sich vor rund 200 Zuschauern auf die Bühne zu stellen, im Scheinwerferlicht zu stehen, mit dem Mikro dicht am Mund selbst verfasste Gedanken vorzutragen. 13 Schülerinnen und Schüler der PAB-Gesamtschule fanden diesen Mut.

Sie stellten am Freitagabend eindrucksvoll unter Beweis, dass sie darüber hinaus

eine ganze Menge zu sagen haben. Zum sechsten Mal richteten die Kooperationspartner Kulturverein Borgholzhausen, PAB-Gesamtschule, Kreis-sparkasse Halle und Stadt Borgholzhausen den Poetry-Slam in der Aula der Gesamtschule aus. Ein paar Wochen ist es erst her, dass auch am Schulstandort Werther die Wortgefechte ausgetragen worden waren. Vier der betei-

ligten Schülerinnen und Schüler standen am Freitag abermals auf der Bühne, hatten sich von Coach Marc Oliver Schuster und Lehrer Peter Schumacher dafür begeistern lassen. So gaben Elenia Attimonelli, Lenja Kurginski, Liliana Dittrich und Jakob Münter mit großer Ernsthaftigkeit und erstaunlicher Reife Einblicke in das Erleben und die Lebenswelt von Jugendlichen.

In fantastische Welten entführte hingegen Finn Walkenhorst. Er ließ drei Freunde Zombies bezwingen und den Tempel des Grauens aufspüren. Dafür gaben die Juroren im Publikum ihm die erste 10-er-Bewertung des Abends.

Miray Koc erinnerte an die Erdbeben-Opfer in der Türkei, Emma Graf erzählte über Freundschaften. „Manchmal zerbricht man wie eine Weihnachtskugel, die von einem Kind unachtsam fallengelassen wird“ – mit ihrer Wortmalerei ließ die Schülerin aufhorchen.

Auch Zehntklässlerin Noelle Hatten ging es um das Thema „Freundschaft“ sowie deren Verlust. Mitschülerin Moufida Lawani eroberte sich bei acht Wertungen sieben Mal die Traumnote 10 mit ihrem Beitrag zum Thema Rassismus. „Wer von mir einen hauttonfarbenen Stift haben möchte, dem werde ich einen braunen Stift geben“, erklärte sie mit klarer Stimme.

Maja Pljestisevic warf ein Schlaglicht auf die heutige Gesellschaft, während Anna Bauer (Q1) ungewöhnliche Reimformate im Stile Sarah Bosettis nutzte, um über Leistungsdruck zu sprechen. Nayo Jakobi reflektierte über ungeschliffene Saphire. Und Swetlana Janzen (Q2) trug in Reimform eine Liebesgeschichte vor.



13 Jungen und Mädchen gingen bei der sechsten Auflage des Poetry-Slams in der Aula der PAB Gesamtschule in Borgholzhausen mit ihren Texten an den Start.

Foto: Alexander Heim